

Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ EIP-AGRI - Impulse für mehr Innovationen in der Landwirtschaft -

EIP konkret – das Förderverfahren

Katja Beutel

Referat 28, Bildung und Beratung

am 24. Januar 2017



Baden-Württemberg

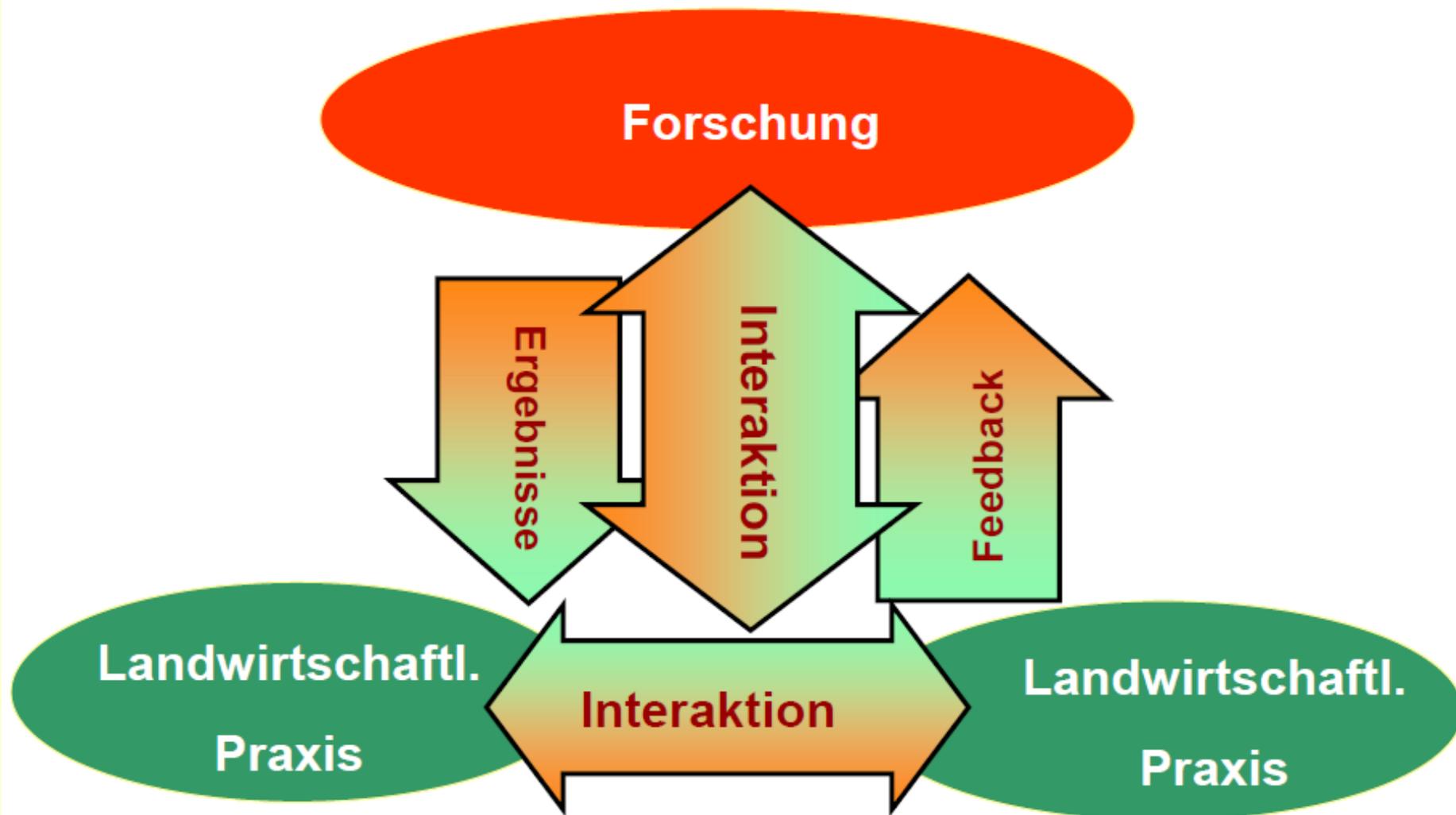
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Inhalt

- 1) Verfahrensrechtliche Grundlagen
- 2) Rahmenbedingungen der Förderung
 - a. Zuwendungsempfänger
 - b. Zuwendungsvoraussetzungen
 - c. Veröffentlichungspflicht
 - d. Projektänderungen / Projektabbruch
 - e. Fördergegenstand und Fördersätze
- 3) Antragsverfahren (Aufruf, Auswahlverfahren, Förderantragstellung)
- 4) Hinweise zur Abrechnung der Projekte
- 5) Information und Hilfestellung



Interaktives Innovationsmodell



Verfahrensrechtliche Grundlagen

- Verordnung (EU) 1305/2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER), Artikel 55-57 und Artikel 35;
- Verordnung (EU) 1303/ 2013 mit gemeinsamen Bestimmungen über den EFRE, ESF, den Kohäsionsfonds, den ELER und dem EMFF;
- Verordnung (EU) 1306/2013 über die Finanzierung, die Verwaltung und das Kontrollsystem der Gemeinsamen Agrarpolitik;
- Delegierte Verordnungen; Durchführungsverordnungen;
- Maßnahmen- und Entwicklungsplan Ländlicher Raum Baden-Württemberg 2014-2020 (MEPL III);
- LHO, Verwaltungsverfahrensgesetz;
- Verwaltungsvorschrift „Zusammenarbeit“



Zuwendungsempfänger

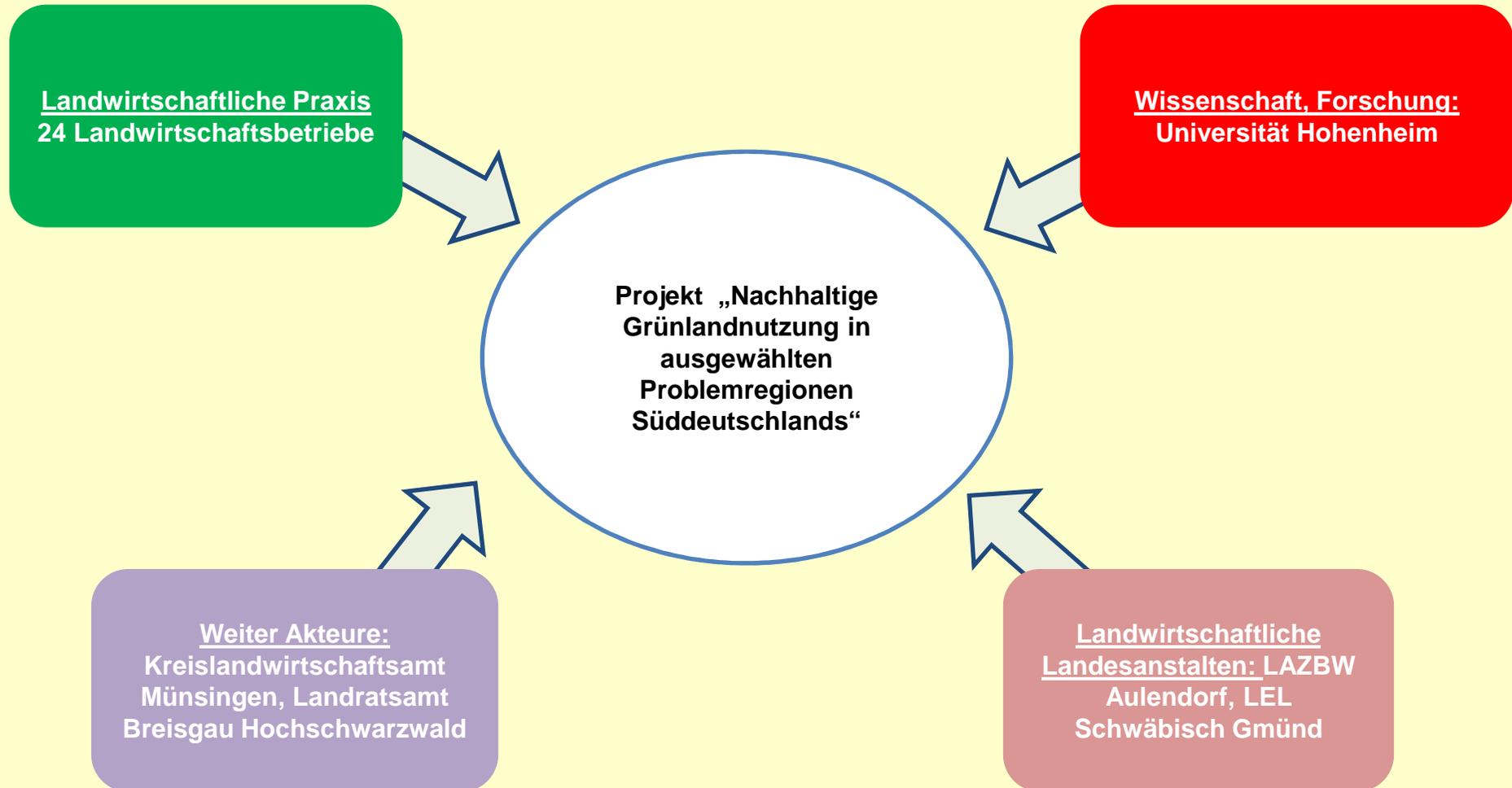
- **Zuwendungsempfänger** ist die Operationelle Gruppe gemäß Artikel 56 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013
 - Akteurinnen / Akteure einer Operationellen Gruppe können insbesondere sein:
 - Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft, des Gartenbaues, des Weinbaus und der Forstwirtschaft;
 - Unternehmen des vor- und nachgelagerten Bereichs der Land- und Ernährungswirtschaft, des Gartenbaues, des Weinbaus und der Forstwirtschaft;
 - Beratungsunternehmen und -organisationen;
 - Verbände, Vereine, Nichtregierungsorganisationen;
 - Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen sowie
 - öffentliche Einrichtungen



Zuwendungsempfänger



Zuwendungsempfänger: Beispiel OPG Innovationsprojekt Nachhaltige Grünlandnutzung



Zuwendungsvoraussetzungen

Operationelle Gruppe

- mindestens 2 Akteurinnen oder Akteure
- Kooperationsvereinbarung zwischen den beteiligten Akteurinnen und Akteuren
- Rechtsfähigkeit
- Sitz oder Niederlassung in Baden-Württemberg

Zuwendungsvoraussetzungen

Projekt der Operationellen Gruppe

- Das Projekt muss Potential für Innovation haben und zum Zeitpunkt der Antragsstellung hinreichend konkretisiert sein.
- Es muss ein Geschäftsplan (Kosten- und Finanzierungsplan, Arbeitsplan) für die Umsetzung des Projektes vorgelegt werden.
- Das Projekt muss durch positiven Beschluss des EIP-Auswahlgremiums beim Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) als zu förderndes Projekt eingestuft worden sein.

Zuwendungsvoraussetzungen

- Es können keine Operationelle Gruppen als reine Diskussionsgruppen gefördert werden.
- Bei einem geförderten Projekt muss es sich um ein neues Projekt handeln.
- Es können keine Operationellen Gruppen (und ihre Projekte) gefördert werden, die in die Cluster Datenbank Baden-Württemberg eingetragen sind.
- Es können keine alleinstehende wissenschaftliche Projekte gefördert werden.



Veröffentlichungspflicht

Gemäß Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 (ELER-Verordnung) haben die Operationellen Gruppen die Ergebnisse ihrer Projekte, insbesondere durch das EIP-Netzwerk zu verbreiten.

<http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/eip>



EIP Datenbank

The screenshot shows the website interface for the EIP Datenbank. At the top, there is a navigation bar with links for 'Themen', 'Regionen', 'Beispiele', 'Partner', and 'Service'. Below this is a sub-navigation bar with 'Startseite', 'Themen', 'EIP-Agri', and 'EIP-Datenbank'. The main content area is titled 'Operationelle Gruppen und Projekte - Datenbank'. It contains a map of Germany with project counts for each state: Berlin (17/0), Brandenburg (7/0), Hamburg (14/0), Mecklenburg-Vorpommern (0/0), Niedersachsen (0/0), Nordrhein-Westfalen (7/0), Rheinland-Pfalz (11/0), Saarland (8/0), Sachsen (0/10), Sachsen-Anhalt (2/0), Schleswig-Holstein (0/0), Thüringen (0/0), and Bayern (0/0). To the right of the map, there is a section 'OGs in Deutschland' with text: 'Es gibt momentan 79 bewilligte OGs (rote Zahlen), 43 befinden sich im Antragsverfahren oder kurz davor (Zahlen in Klammern). Die Grafik zeigt die Verteilung auf die Bundesländer. Stand: Januar 2017'. Below the map is a search box titled 'Suche nach Projekten' with fields for 'Suchbegriff', 'Bundesland', and 'Projektstatus'. On the left side, there is a sidebar with a 'dvs' logo and a menu for 'EIP-Agri' and 'EIP-Datenbank'. On the right side, there are three boxes: 'Ansprechpartnerinnen' (listing Bettina Rocha and Natascha Orthen), 'Projektdatenbank' (with a download button for a project questionnaire), and 'Lernen von anderen EIP' (with a video link).



- Dorfentwicklung
- Lernort Bauernhof
- Biologische Vielfalt
- Wasserrahmenrichtlinie
- Grünlanderhalt & Nutzung
- Naturschutzberatung
- Wald und Forst
- Klimawandel und Energie

Verbesserung des Tier- und Umweltschutzes in der Schweinehaltung durch baulich innovative Lösungen mit dem Ziel der Praxisverbreitung

 [show english version](#)

Zuständige Behörde

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Bundesland

Baden-Württemberg

Kontaktdaten

Kernerplatz 10
70182 Stuttgart

Website: [Externer Link zur Behörde](#)

Titel des Projekts

Verbesserung des Tier- und Umweltschutzes in der Schweinehaltung durch baulich innovative Lösungen mit dem Ziel der Praxisverbreitung

Projektbeschreibung

Die gesellschaftliche Akzeptanz der aktuellen Haltungsbedingungen in der Schweinehaltung ist abnehmend. Es werden Haltungsbedingungen gefordert, welche den artgemäßen Verhaltensweisen der Schweine gerecht werden. Diverse (Label-) Programme fokussieren auf Basis dieser Verbraucherwünsche und in Erwartung eines Marktpotenzials eine Schweinehaltung mit mehr Tierwohl. Eine umfassende Evaluierung und Empfehlung für eine funktionssichere Umsetzung auf den Praxisbetrieben der Maßnahmen fehlt jedoch. Auf Seiten der Landwirte hemmen Zweifel und das Nichtvorhandensein praktikabler Lösungen die Umsetzung. Resultierend haben innovative Lösungen bisher nicht ausreichend Einzug in die Praxis erhalten. Die OPG will Initiator und Impulsgeber mit einem ganzheitlichen Innovationsansatz sein. In einem vorgeschalteten und begleitenden Forschungs- und Entwicklungsprozess der Innovationen, welche auf landwirtschaftlichen Betrieben realisiert werden, sollen die Innovationen entwickelt und konkretisiert werden. Daraus sollen praxisnah Empfehlungen und Lösungen für die Umsetzung einer alternativen, tierartgerechten und funktionierenden Schweinehaltung erstellt werden.

Abschlussbericht

Nach Abschluss des Projektes finden Sie hier die Ergebnisse.

Schlüsselwörter

- Landwirtschaftliche Praxis/Tätigkeit
- Tierhaltung

Hauptfördermittelquelle

ebenfalls 2012 gestartet. Hier ist im April 2013 ein Umsetzungsplan erstellt und ein Aufruf zur Gründung von Gruppen gestartet worden. Inzwischen arbeiten 29 Aktionsgruppen. Es gibt Expertengruppen, eine Task Force, eine Steuerungsgruppe und ein Sekretariat. Die Webseite bildet die Aktivitäten und weitere Infos rund um Wasser ab. Ein Video erklärt die EIP-Wasser.

EIP-Datenbank

Eintrag in die EIP-Datenbank

- Operationelle Gruppen werden nach der Bewilligung des Projektes in die EIP-Datenbank (Deutsche EIP-Vernetzungsstelle bzw. EU Datenbank) eingetragen.
- Inhalte:
 - Titel, Kurzbeschreibung und erwartete Ergebnisse des Projekts (*in deutscher und englischer Sprache*)
 - Leadpartner/ in
 - Anschrift der Operationellen Gruppe
 - Mitglieder der Operationellen Gruppe
 - Beginn des Projektes
 - Gesamtbudget
 - Abschlussbericht
 -



Projektänderungen / Projektabbruch

Projektänderungen / Projektabbruch

- **Änderungen** der Kooperationsvereinbarung und des Geschäftsplans sind möglich, solange sich die Zielsetzung nicht ändert und der Umfang der benötigten Fördermittel sich dadurch nicht erhöht. Die Änderungen sind durch die Operationelle Gruppe zu beschließen, nachvollziehbar zu dokumentieren und der Bewilligungsbehörde im Rahmen von Zahlungsanträgen auf Verlangen vorzulegen.
- Ein **Projektabbruch** ist im Rahmen eines Beschlusses der Operationellen Gruppe zu begründen und der Bewilligungsstelle unverzüglich anzuzeigen. Die bereits getätigten Kosten können erstattet werden, soweit die OPG nach Plan gearbeitet hat (Ausnahme produktive Investitionen).



Fördergegenstand

Zuwendungsfähige Kosten	Beispiele
Kosten der laufenden Zusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none">• Personalausgaben, z.B. Projektkoordinator/in• Allgemeine Betriebskosten ausschließlich als Pauschale• Reisekosten bei den Akteuren
Investitionen	<ul style="list-style-type: none">• Leasing und Kauf von Geräten, Maschinen, Werkzeugen, Vorrichtungen, Sonderanlagen <i>(Bauliche Anlagen nur in Ausnahmefällen / Schnittstelle zu AFP)</i>
Kosten für die Durchführung eines Innovationsvorhabens	<ul style="list-style-type: none">• Projektbezogene Personalausgaben• Ausgaben landwirtschaftlicher Betriebe, z.B. Bereitstellung baulicher Anlagen• Allgemeine Sachausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Übersetzungskosten
Projektbegleitende Studien	<ul style="list-style-type: none">• Projektbezogene Leistungen der am Projekt beteiligten Wissenschaftlerinnen/ Wissenschaftler

Fördersätze

Projekte Anhang I AEUV*

- 100 % Kosten der laufenden Zusammenarbeit
- 15 % der zuwendungsfähigen Personalausgaben für einen Projektkoordinator/in als Pauschale für allgemeine Betriebskosten
- 100 % Kosten für die Durchführung eines Investitionsvorhabens
- 60 % Investitionen
- 100 % projektbegleitende Studien

* AEUV: Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union

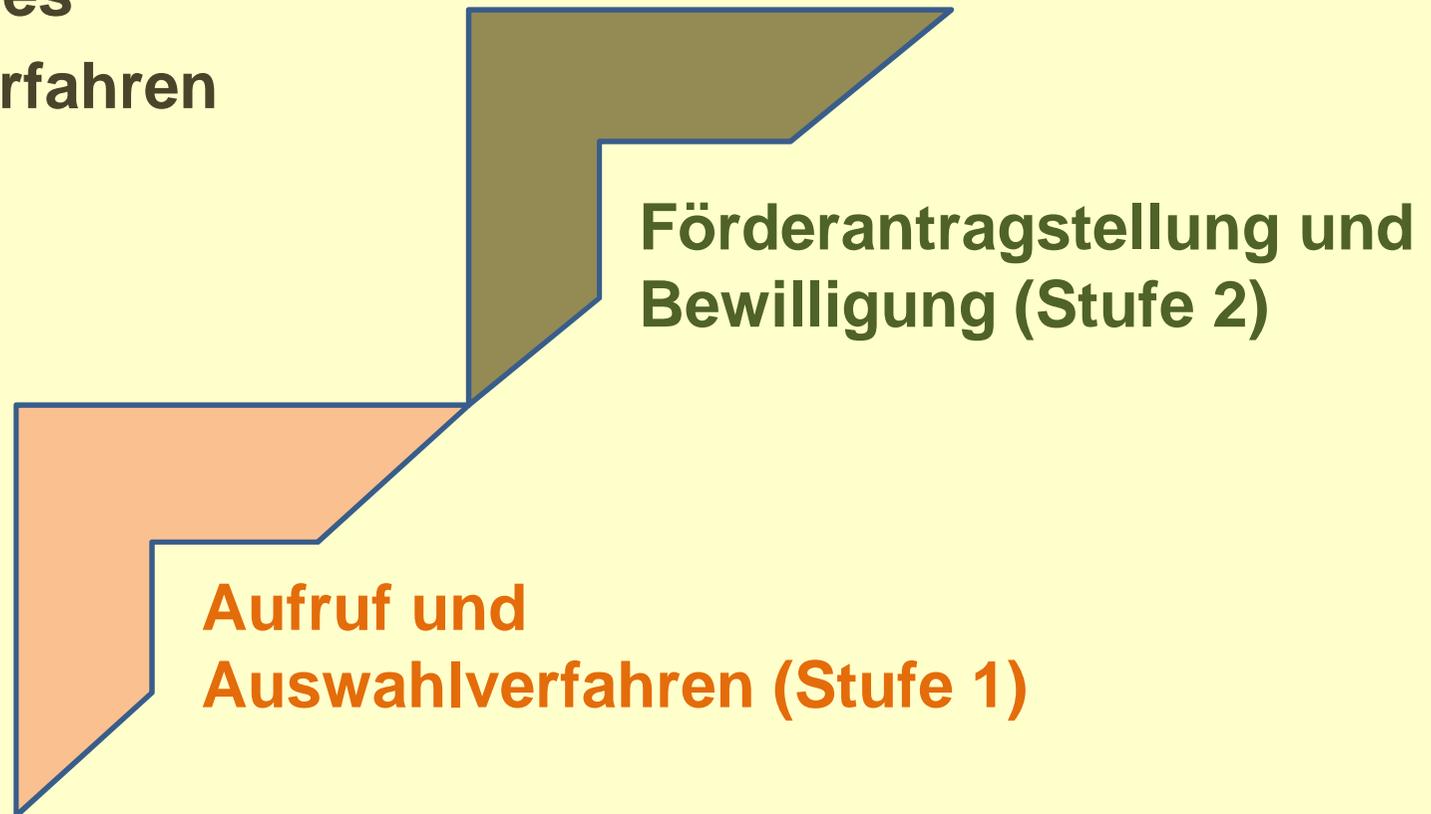
Projekte Nicht Anhang I AEUV*

- 50 % Kosten der laufenden Zusammenarbeit
- 15 % der zuwendungsfähigen Personalausgaben für einen Projektkoordinator/in als Pauschale für allgemeine Betriebskosten
- 50 % Kosten für die Durchführung eines Investitionsvorhabens
- 10 % Investitionen
- 50 % projektbegleitende Studien



Antragsverfahren

Zweistufiges Antragsverfahren



Aufruf und Auswahlverfahren (Stufe 1)

- Eine Einreichung von Projektvorschlägen ist nach Veröffentlichung des EIP-Aufrufes durch das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz möglich.
- Die Veröffentlichung des nächsten EIP-Aufrufes ist für Ende Januar / Anfang Februar geplant.
- Einreichungsfrist (*geplant*): **22. März 2017**
- Geplantes Budget (*geplant*): **5,5 Millionen Euro**



Antragsunterlagen (Stufe 1)

- Folgende Antragsunterlagen sind bei der Bewilligungsbehörde (Regierungspräsidium Stuttgart) einzureichen:
 1. eine formgebundene Projektbeschreibung;
 2. eine Kooperationsvereinbarung im Entwurf.

Projektbeschreibung (Stufe 1 Auswahlverfahren)

im Rahmen der Fördermaßnahme Europäische Innovationspartnerschaft
„Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI)
nach der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz über die Förderung der Zusammenarbeit
im Ländlichen Raum „VwV Zusammenarbeit“ in der jeweils geltenden Fassung

Regierungspräsidium Stuttgart Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	
	Projektnummer lt. Projektbeschreibung (Eintragung durch das Regierungspräsidium)
Eingangsstempel	

1. Geplanter Projekttitle (max. 150 Zeichen)

2. Angaben zur Leadpartnerin / zum Leadpartner (laut der im Entwurf vorgelegten Kooperationsvereinbarung)

Name der Einrichtung oder Organisation

Name, Vorname der Ansprechpartnerin / des Ansprechpartners Titel Anrede

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------

Anschrift

PLZ und Ort Telefon

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

Telefax E-Mail

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

3. Geplanter Sitz der OPG

Geplanter Sitz wie Leadpartnerin / Leadpartner (falls zutreffend, bitte ankreuzen)

Bei anderer Anschrift wie Leadpartnerin / Leadpartner, Anschrift bitte nachstehend angeben:

Anschrift

PLZ und Ort Telefon

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

Telefax E-Mail

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

4. Geplante Rechtsform der OPG (bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/> Kooperationsvereinbarung (i.S. des BGB der GbR gleichgestellt)	<input type="checkbox"/> GmbH
<input type="checkbox"/> Verein	<input type="checkbox"/> Sonstiges (bitte angeben)

Formgebundene Projektbeschreibung (Stufe 1)

(Formular unter

<http://www.eip-agri-bw.de>

abrufbar)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Nr.	Erforderliche Angaben (Formgebundene Projektbeschreibung / Stufe 1)
1.	Geplanter Projekttitel
2.	Angaben zur Leadpartnerin / zum Leadpartner
3.	Geplanter Sitz der OPG
4.	Geplante Rechtsform der OPG
5.	Zeitplanung (Laufzeit in Monaten, geplanter Projektbeginn / geplantes Projektende)
6.	Geplante Projektkoordination (falls schon bekannt)
7.	Kurzbeschreibung des geplanten Projektes
8.	Ausgangslage / Problemstellung des
9.	Ziele des Projektes
10.	Stand des Wissens
11.	Abgrenzung zu laufenden bzw. abgeschlossenen Vorhaben
12.	Darstellung des innovativen Potentials des geplanten Projektes
13.	Bedeutung des Projektes für Baden-Württemberg, einschließlich Bezugnahme zu den Leitthemen und den jeweiligen Themenschwerpunkten gemäß EIP-Aufruf
14.	Darstellung, wie das Projekt zu den EIP-Zielen gemäß Artikel 55 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 beitragen kann

Nr.	Erforderliche Angaben (Formgebundene Projektbeschreibung / Stufe 1)
15.	Darstellung des Beitrages des Projektes zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und der Rentabilität aller Arten von landwirtschaftlichen Betrieben
16.	Allgemeine Beschreibung der Vorgehensweise zur Umsetzung des Projektes
17.	Darstellung der erwarteten Ergebnisse des Projektes und Nutzen für die Praxis
18.	Konzept für die Verbreitung der Ergebnisse in die Praxis
19.	Beschreibung der geplanten Investitionen im Rahmen des EIP-Projektes (ohne AFP und Marktstrukturverbesserung)
20.	Beschreibung von Investitionsvorhaben, die im Rahmen des EIP-Projektes als Teilvorhaben über AFP oder über Marktstrukturverbesserung umgesetzt werden sollen.
21.	Akteurinnen und Akteure der OPG
22.	Gesamtzahl der bereits feststehenden Akteurinnen und Akteure
23.	Mögliche weitere Akteurinnen und Akteure
24.	Beschreibung der Intensität der Zusammenarbeit zwischen den Akteurinnen und Akteuren
25.	Kompetenzen und Aufgaben der beteiligten Akteurinnen und Akteure
26.	Ausgabenschätzung
27.	Fördermittelbedarf
28.	Anlagen

Hinweise zur Formgebundenen Projektbeschreibung (Stufe 1)

- Leadpartnerin / Leadpartner
- Innovation / EIP Ziele
- Beschreibung des Projektes
- Abgrenzung zu laufenden und abgeschlossenen Vorhaben
- Bedeutung des Projektes für Baden-Württemberg, Bezugnahme zu Leitthemen
- Fördermittelbedarf
- Konzept für die Verbreitung der Ergebnisse



Kooperationsvereinbarung (Stufe 1)

Kooperationsvereinbarung

Nach Art. 56 Abs. 2 der ELER-Verordnung legen die Operationelle Gruppen interne Verfahren fest, die sicherstellen, dass ihre Entscheidungsfindungen transparent sind und das Interessenkonflikte vermieden werden.

Mindestanforderungen an die Kooperationsvereinbarung gemäß VwV Zusammenarbeit Nr. 2.1.3.3:

- Beteiligte Akteurinnen und Akteure;
- Festlegung der Verantwortlichkeiten (Benennung eines Leadpartners/ einer Leadpartnerin;
- Regelung der Eigentumsverhältnisse und Verantwortlichkeiten für produktive Investitionen;
- Verwertung entstehender Rechte.



Kooperationsvereinbarung (Stufe 1)

Weitere inhaltliche Empfehlungen sind dem „Infoblatt für Operationelle Gruppen“ zu entnehmen (mehrheitliche Empfehlung der EIP-AGRI Referenten des BMEL und der Länder in Deutschland) Innenverhältnis

- a. Innenverhältnis
- b. Außenverhältnis
- c. Transparente Entscheidungsfindung
- d. Vermeidung von Interessenkonflikten



Kooperationsvereinbarung (Stufe 1)

a. Checkliste Innenverhältnis

- Wer übernimmt welche Aufgabe im Rahmen des Projekts?
- Wer ist berechtigt, die Operationelle Gruppe nach außen zu vertreten?
- Wie erfolgt die Haftung für Verbindlichkeiten, Rückforderungen u.ä. im Innenverhältnis?
- Wie erfolgt die Beschlussfassung innerhalb der Operationelle Gruppe?
- Werden regelmäßig Sitzungen anberaumt?
- Ist die Finanzierung gesichert? Wer erbringt diese zu welchem Zeitpunkt?
- Werden Materialien, Maschinen oder unbewegliches Vermögen in die Projektarbeit eingebracht?



Kooperationsvereinbarung (Stufe 1)

b. Checkliste Außenverhältnis

- Benennung der OPG als Zuwendungsempfänger / Verantwortlichkeiten für die Weiterleitung der Fördermittel
- Wer vertritt die Operationelle Gruppe nach außen?
- Welche Vertreterbefugnisse sind festgelegt?
- Wo werden die Organisation, Ziele und Tätigkeit der Operationelle Gruppe bekannt gegeben?



Auswahl der EIP-Projekte

- Die Auswahl der Operationellen Gruppen und ihrer Projekte erfolgt durch einen Beschluss des EIP-Auswahlgremiums am Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz.
- Die Auswahl erfolgt auf Grundlage der eingereichten Projektbeschreibungen.
- Die eingereichten Projektvorschläge werden zunächst auf die Erfüllung der Zuwendungsvoraussetzungen, insbesondere hinsichtlich des innovativen Potentials und der Konkretisierung des Projektes geprüft.
- Die Bewertung erfolgt anhand festgelegter Auswahlkriterien.



Auswahlkriterien

- Für die Auswahl der Projekte kommen Auswahlkriterien gemäß Artikel 49 der Verordnung (EU) 1305/2013 zur Anwendung.
- Die Auswahlkriterien sind mit dem Begleitausschuss des MEPL III abgestimmt und werden mit dem EIP-Aufruf bekanntgegeben.
- Es muss ein Schwellenwert von mindestens 50 Punkten erreicht werden.
- Es kann eine maximale Punktzahl in Höhe von 155 Punkten erreicht werden.
- Die Operationelle Gruppe und ihr Projekt werden zusammen bewertet.



Auswahlkriterien

Eine Übersicht über die Auswahlkriterien und die zu erreichende Punktzahlen finden Sie in den Tagungsunterlagen. Die Auswahlkriterien sind zudem im Internet veröffentlicht unter

<http://www.eip-agri-bw.de>

Anlage 1: Auswahlkriterien EIP-AGRI	
Artikel 35 ELER-VO:	Zusammenarbeit (Stand 30. Mai 2016)
Vorhabensart:	16.1.1 EIP "Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit"
Antragstellung:	mit Aufruf des MLR
Auswahl:	nach Aufruf
Prüfung der Auswahlkriterien anhand:	Projektbeschreibung

A) Auswahl der Operationellen Gruppen (OPG)

Auswahlkriterien	Punktebewertung
1. Mitwirkung land- und forstwirtschaftlicher Unternehmerinnen/Unternehmer in der Operationellen Gruppe: a. Mindestens - eine Akteurin oder ein Akteur der OPG ist ein land- / forstwirtschaftliches Unternehmen oder Mehr als eine Akteurin oder ein Akteur der OPG ist ein land- / forstwirtschaftliches Unternehmen b. Mindestens eine Akteurin oder ein Akteur der OPG ist eine land- / forstwirtschaftliche Erzeugerorganisation	5 10 10
<small>Bezug MEPL III Förderung von Operationellen Gruppen. Verbesserung des Wissenstransfers zwischen Forschung und Praxis.</small> <small>Bezug Priorität / Schwerpunktbereich 1b: Stärkung der Verbindungen zwischen Landwirtschaft, Nahrungsmittelerzeugung und Forstwirtschaft sowie Forschung und Innovation, unter anderem zu dem Zweck eines besseren Umweltmanagements und einer besseren Umweltleistung.</small>	
2. Mitwirkung von Marktpartnern in der Operationellen Gruppe: a. Mindestens eine Akteurin oder ein Akteur der OPG ist ein Vermarktungsunternehmen b. Mindestens eine Akteurin oder ein Akteur der OPG ist ein Verarbeitungsunternehmen	5 5
<small>Bezug MEPL III Förderung von Operationellen Gruppen. Verbesserung des Wissenstransfers zwischen Forschung und Praxis.</small> <small>Bezug Priorität / Schwerpunktbereich 1b: Stärkung der Verbindungen zwischen Landwirtschaft, Nahrungsmittelerzeugung und Forstwirtschaft sowie Forschung und Innovation, unter anderem zu dem Zweck eines besseren Umweltmanagements und einer besseren Umweltleistung.</small>	
3. Beteiligung von Wissenschaft / Forschung bzw. von land- und forstwirtschaftlichen Landesanstalten a. Mindestens eine Akteurin oder ein Akteur der OPG kann dem Bereich der Wissenschaft / Forschung zugeordnet werden b. Mindestens eine Akteurin oder ein Akteur der OPG ist eine land- oder forstwirtschaftliche Landesanstalt	10 5



Auswahlkriterien bezogen auf die Zusammensetzung der OPG	Projektbezogene Auswahlkriterien
<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung land- und forstwirtschaftlicher Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Qualität der Projektbeschreibung
<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung von Marktpartnern 	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und der Rentabilität
<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung von Wissenschaft / Forschung bzw. von land- und forstwirtschaftlichen Landesanstalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zum Klimaschutz, Tierschutz, Verbesserung der Artenvielfalt, Reduktion von Emissionen
	<ul style="list-style-type: none"> • Innovativer Ansatz / Innovativer Charakter
	<ul style="list-style-type: none"> • Bezug zu einem der landesweiten Themenschwerpunkte
	<ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis der Kosten der laufenden Zusammenarbeit zu den Direktkosten des Projektes
	<ul style="list-style-type: none"> • Angemessenheit der Fördermittelsumme in Bezug auf das angestrebte Projektziel
	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendungs- und Umsetzungsorientierung

Förderantragstellung und Bewilligung (Stufe 2)

- Eine Antragstellung im Rahmen der Stufe 2 des Förderverfahrens ist nach einem positiven Beschluss durch das EIP-Auswahlgremium und Zugang des positiven Bescheids durch das Regierungspräsidium Stuttgart möglich.
- Der formgebundene Förderantrag nebst weiteren Unterlagen ist beim Regierungspräsidium Stuttgart bis zu einer festgesetzten Frist einzureichen.
- Nach erfolgter Prüfung der Antragsunterlagen erhält die jeweilige Operationelle Gruppe einen Zuwendungsbescheid durch das Regierungspräsidium Stuttgart.
- Wichtiger Hinweis: Ein Zuschuss kann nicht mehr gewährt werden, wenn mit dem Vorhaben, auch in Teilen, vor Erhalt eines Zuwendungsbescheides begonnen worden ist.
- Die Operationelle Gruppe muss eine eigene Unternehmensnummer beantragen und ein eigenes Konto eröffnen.



Antragsunterlagen (Stufe 2)

- Folgende Antragsunterlagen sind bei der Bewilligungsbehörde (Regierungspräsidium Stuttgart) einzureichen:
 1. ein formgebundener Förderantrag;
 2. ein Geschäftsplan;
 3. eine von den Akteurinnen und Akteuren der OPG unterzeichnete Kooperationsvereinbarung
 4. Weitere Unterlagen, insbesondere weitere Nachweise zur Rechtsfähigkeit, Einwilligungserklärung EIP-Datenbank, Angebote zur Plausibilisierung der Kosten.



Antragsunterlagen (Stufe 2)

- Nach Artikel 57 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 (ELER-Verordnung) müssen Operationelle Gruppen einen Plan aufstellen. Daher hat die Operationelle Gruppe neben der Projektbeschreibung in der Stufe 1 des Förderverfahrens einen Geschäftsplan einzureichen. Der **Geschäftsplan** muss folgende Inhalte umfassen:
- Kosten- und Finanzierungsplan für die zuwendungsfähigen Ausgaben
 - Darstellung der nicht zuwendungsfähigen Ausgaben und deren Finanzierung
 - Arbeitsplan



Förderantrag (Stufe 2 Antragsverfahren)
auf Gewährung einer Zuwendung
zur Förderung einer Operationellen Gruppe (OPG) und ihres Projektes
im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft "Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit" (EIP-AGRI)
nach der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz über die Förderung der Zusammenarbeit im Ländlichen Raum "VwV Zusammenarbeit" in der jeweils geltenden Fassung

Regierungspräsidium Stuttgart Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	Nur der vollständig ausgefüllte Antrag kann vom Regierungspräsidium bearbeitet werden.	
	Das Regierungspräsidium kann bei Bedarf weitere Angaben und Unterlagen anfordern.	
	Es besteht kein Rechtsanspruch auf Bewilligung des Antrages.	
	Eingangsstempel	Projektnummer lt. Projektbeschreibung (Eintragung durch das Regierungspräsidium)

1. Allgemeine Angaben zur OPG (Antragstellerin/ Antragssteller)

1.1. Name der OPG

1.2. Sitz der OPG (Anschrift) Unternehmensnummer für die OPG
(beim zuständigen Landratsamt, ULB, zu beantragen)

Land	Ortsnummer	Lfd. Nr.	Fz						

PLZ und Ort Name der Ansprechpartnerin/ des Ansprechpartners Titel Anrede

Internet (sofern vorhanden) Telefon Telefax

E-Mail

1.3. Angaben zur Leadpartnerin/ zum Leadpartner der OPG (Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner im Rahmen des Förderverfahrens gemäß Kooperationsvereinbarung)

Name der Einrichtung oder Organisation

Name der Ansprechpartnerin/ des Ansprechpartners Titel Anrede

Anschrift

PLZ und Ort Telefon

Telefax E-Mail

Antragsformular (Stufe 2)
(unter <http://www.eip-agri-bw.de> abrufbar)



Hinweise zur Abrechnung

- Es gilt der Grundsatz: keine Vorauszahlungen. Erstattungsprinzip!
- Nach VwV Zusammenarbeit Nr. 2.2.7.3, Absatz 2: Die Ausgaben der Begünstigten sind insbesondere durch Rechnungen, Zahlungsnachweise und Leistungsnachweise zu belegen.
- Akteurinnen und Akteure der OPG erstellen in der Regel zur Abrechnung von Aufwendungen im Rahmen der Projekte über die Förderung weder untereinander noch an die Leadpartnerin oder den Leadpartner Rechnungen (Ausnahme Eigenleistungen).
- Abrechnung erfolgt über Kostenaufstellungen der Akteurinnen und Akteure mit den jeweiligen von den Akteurinnen oder Akteuren bezahlten Originalrechnungen mit Beleg (Kontoauszug).
- Die Rechnungen müssen zwingend dem Projekt zugeordnet werden können, d.h. der Name des EIP-Projektes muss auf der Rechnung vermerkt sein.
- Enthält eine Rechnung nur Einzelpositionen für das EIP-Projekt, müssen die Einzelpositionen klar dem EIP-Projekt zuordenbar sein. Auf der Rechnung sollte vermerkt sein, z.B. *Anzahl Position xy für EIP Projekt xxxxxxxx*



Wer hilft weiter?

EIP-Desk Baden-Württemberg	Bewilligungsstelle
<p>Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Kernerplatz 10 70182 Stuttgart Tel.: 0711/126-2434 E-Mail: eip-agri@mlr.bwl.de</p> <p>Ansprechpartnerin: Katja Beutel</p>	<p>Regierungspräsidium Stuttgart Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart Tel: 0711/904-0 E-Mail: Abteilung3@rps.bwl.de</p> <p>Ansprechpartner: Karola Miksa; Gerold Stark</p>

Weiterführende Informationen

Europäische
Vernetzungsstelle

<http://www.EIP-AGRI.eu/>



Deutsche Vernetzungsstelle

<http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/eip>



EIP-Desk (Baden-Württemberg)

<http://www.eip-agri-bw.de>



**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!**

